

**BAEDEKER**

# D DUBAI

**VAE**



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in den Arabischen Emiraten möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Setzen Sie sich bei Sonnenauf- oder Sonnenuntergang auf eine Sanddüne, genießen Sie den atemberaubenden Anblick des Himmels – und hören Sie dem Sand beim Singen zu, wenn der Wind Sandkörner aneinander reibt. Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker*

◀ *Dieser arabische Herr durchschreitet vorbildlich gekleidet die Sheikh Zayed Grand Mosque in Abu Dhabi. Dabei müsste er nicht einmal eine Kopfbedeckung tragen – die ist nur für Frauen vorgeschrieben.*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



## **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2

## LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

50 km

© BAEDEKER

# Arabian Gulf

## QATAR

### Emirates Palace

Hotelpalast aus Tausendeneiner Nacht  
S. 65

### Sheikh Zayed Grand Mosque

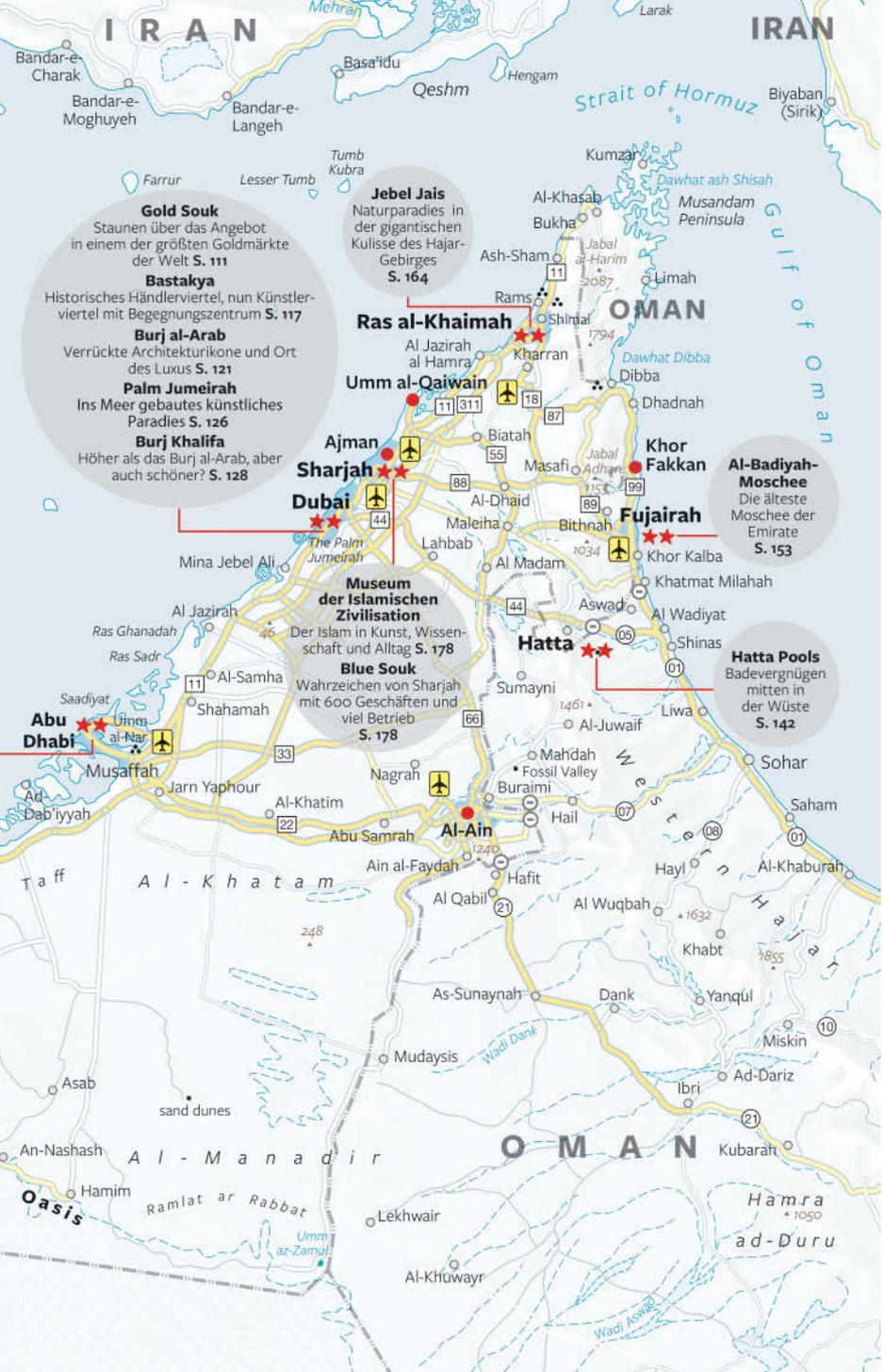
Abbild des Paradieses mit dem größten Kronleuchter der Welt  
S. 67

### Sanddünen

Gigantische, schillernde Sandgebirge am Rand der größten Sandwüste der Welt  
S. 85

## SAUDI ARABIA





**BAEDEKER**

# D DUBAI

*Vereinigte Arabische  
Emirate*

»  
Dubai wird sich mit  
nichts zufrieden  
geben, außer mit  
dem ersten Platz  
«

*Sheikh Mohammed Bin-Rashid al-Maktoum*

### DAS SIND DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE

- 8** Die Welt ist nicht genug
  - 12** Hier kocht die Welt
  - 16** Benzin im Blut
  - 20** Kaufrausch mit Hai-Kontakt
  - 24** Ins Herz der Nation
- 

### TOUREN

- 30** Durch Städte, Wüsten, Wadis und Gebirge
  - 34** Mit der Metro durch Dubai
  - 36** Von Dubai nach Al Ain
  - 38** Von Abu Dhabi zu den Liwa-Oasen
  - 40** Von Sharjah zur Ostküste
  - 43** Von Dubai nach Ras al-Khaimah
  - 45** Von Al Ain nach Muscat in Oman
  - 48** Mit dem Boot in die Fjorde von Musandam
- 

### LEGENDE

---

#### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

#### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 





## ZIELE VON A BIS Z

- 54** ABU DHABI  
**57** ★★ Abu Dhabi-Stadt  
**70** ● Ferraris der Lüfte  
**74** ★ Al Ain  
**85** ★★ Liwa-Oasen
- 90** AJMAN  
**90** ★ Ajman-Stadt
- 96** DUBAI  
**98** ★★ Dubai-Stadt  
**136** ● Die Milch macht's  
**139** ★★ Hatta  
**140** ● Lebensadern aus Zement
- 144** FUJAIRAH  
**146** ★★ Fujairah-Stadt
- 156** Ras al-Khaimah  
**158** ★★ Ras al-Khaimah-Stadt
- 166** SHARJAH  
**168** ★★ Sharjah-Stadt  
**176** ● Natürliche Klimaanlage  
**180** ● Ernte im Austernfeld  
**185** Khor Fakkan
- 188** UMM AL-QUWAIN  
**190** ★ Umm al-Quwain-Stadt  
**194** ● Wunder der Navigation
-

## HINTERGRUND

- 200** Das Land und seine Menschen
- 202** ● Die VAE auf einen Blick
- 208** ● Vom Makel nackter Haut
- 214** ● Emir, Sultan und Kalif
- 218** ● Schwarzes Gold
- 222** Geschichte
- 227** Kunst und Kultur
- 234** Interessante Menschen

## ERLEBEN UND GENIESSEN

- 240** Bewegen und Entspannen
- 242** ● Auf zum Kamelrennen!
- 248** Essen und Trinken
- 252** ● Typische Gerichte
- 256** Feiern
- 259** Shoppen
- 264** Übernachten
- 266** ● Griff nach den Sternen

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 272** Kurz & bündig
- 272** Anreise · Reisevorbereitung
- 274** Auskunft
- 276** Etikette
- 277** Geld
- 278** Gesundheit
- 279** Lesetipps
- 280** Post · Telekommunikation
- 281** Preise · Vergünstigungen
- 281** Reisezeit
- 283** Sprache
- 286** Verkehr

## ANHANG

- 289** Register
- 293** Bildnachweis
- 294** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 295** Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

Preiskategorien  
für ein Hauptgericht

- €€€€ über 30 €
- €€€ 20–30 €
- €€ 10–20 €
- € unter 10 €

### Hotels

Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer

- €€€€ über 300 €
- €€€ 200–300 €
- €€ 100–200 €
- € bis 100 €



## MAGISCHE MOMENTE

- 60 Romantisch erhaben
- 70 Wundersamer Falke
- 85 Singender Sand
- 109 Whatever, whenever
- 114 Im Goldrausch
- 120 Arabische Gastlichkeit
- 129 Über den Wolken...
- 137 Camel Latte
- 251 Pure Nostalgie



## ÜBERRASCHENDEN

- 81 **6x Durchatmen:**  
Entspannen, wohlfühlen,  
runterkommen
- 125 **6x Einfach unbezahlbar:**  
Erlebnisse, die für Geld nicht  
zu bekommen sind
- 159 **6x Erstaunliches:**  
Hätten Sie das gewusst?
- 196 **5x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht dran  
vorbeigehen, einfach probieren!
- 217 **6x Typisch:**  
Dafür fährt man in die Vereinigten  
Arabischen Emirate.

Lecker, kitschig, romantisch: ein Dinner-  
abend auf einer Dhau im Dubai Creek



# D DAS SIND ...

---

*... die Vereinigten Arabischen  
Emirate*

Die fünf großen Themen rund  
um die Emirate am Persischen Golf.  
Lassen Sie sich inspirieren!dem

Blick aus dem Burj Khalifa in Dubai,  
noch das höchste Gebäude der Welt ▶



DAS SIND...  
DIE VAE



# DIE WELT IST NICHT GENUG

Für die einen sind sie Ausgeburten menschlichen Größenwahns, für die anderen zukunftsweisende Wunderwerke der modernen Architektur: Die aufsehenerregenden Wolkenkratzer, die in Dubai und Abu Dhabi in den Himmel wachsen, sorgen weltweit für Diskussionen. Experten zeigen, worum es geht.

◀Dubais »Himmelsstürmer« lassen sich von Wolken nicht aufhalten.

**GRÖßER**, höher und atemberaubender – das ist die Maxime emiratischer Bauherren. Gebaut wird, so scheint es, was dem Rest der Welt zu aufwendig, zu kostspielig oder zu verrückt ist. Internationale Stararchitekten arbeiten hier besonders gern, weil man ihnen viele Freiräume lässt. Während man bei uns nicht selten jahrelang auf eine Baugenehmigung warten muss, werden in den VAE in kurzer Zeit ganze Stadtviertel aus dem Boden gestampft werden.

## Traditionelle Anklänge

Das schier grenzenlose Wachstum hat jedoch seinen Preis, denn eine Stadtplanung, die auf fast keine Bauvorschriften Rücksicht nehmen muss, kann wohl nur in einem autokratischen System gedeihen. Auch können die Projekte nur realisiert werden, weil die Bauarbeiter aus Pakistan, Indien und Bangladesch für einen Hungerlohn schufteten.

Angesichts der futuristischen Skylines von Dubai und Abu Dhabi scheint es fast so, als scherte sich in den Emiraten niemand um die Tradition. Doch das Gegenteil ist der Fall: Vielerorts zeigen sich Anklänge an die traditionelle arabische Architektur und einige der hypermodernen Bauten sind **durch die emiratische Geschichte inspiriert**. Das spektakuläre Luxushotel Burj al-Arab etwa ist dem aufgeblähten Segel einer traditionellen Dhau nachempfunden und spielt damit auf die Seefahrer-Vergangenheit der Emiratis an. Und die Erbauer der **Sheikh Zayed-Moschee** in Abu Dhabi verwendeten Formen der islamischen Sakralarchitektur und verbanden deren regionale Ausprägungen zu einem Gesamtkunstwerk.

Aufgrund der wirtschaftlichen Turbulenzen, die die Finanzkrise von 2008

hervorrief, geht es mit einigen der spektakulärsten Bauprojekte in den Emiraten allerdings nur schleppend voran. So verzögert sich die Fertigstellung der spektakulär angekündigten Museumsbauten auf Saadiyat Island in Abu Dhabi, für die man internationale Stararchitekten, u. a. Jean Nouvel und Norman Foster, gewinnen konnte. Einzig der Louvre ist bislang fertig.

Von den vier künstlichen Inselwelten, die man vor der Küste Dubais aufschütten wollte, ist bis jetzt nur die kleinste, »The Palm Jumeirah«, fertiggestellt. Die Eröffnung von »The Palm Jebel Ali« und »The World« lässt noch auf sich warten, denn es mangelt an Investoren, die auf den Inseln bauen wollen. Und die riesige Insel »The Palm Deira« wird wohl für alle Zeiten ein Fragment bleiben.

## Neue Superlative

Da grenzte es fast an ein Wunder, als 2010 das mit 828 m bis heute **höchste Gebäude der Welt**, der **Burj Khalifa**, eingeweiht werden konnte. Dies war allerdings nur möglich, weil der Emir von Abu Dhabi, Khalifa Bin Zayed al-Nahayan, den Nachbarn mit einer gewaltigen Finanzspritze half, weshalb der Turm nun seinen Namen trägt. Zwar sitzt Dubai immer noch auf einem gewaltigen Schuldenberg, doch neue gigantische Bauprojekte sind schon in Planung. Bis 2023 soll der 550 m hohe Burj Jumeirah fertig sein. Personenkult inklusive, denn die Basis des Gebäudes ist dem Fingerabdruck von Dubais Herrscher nachempfunden. Drumherum soll mit Downtown Jumeirah auch noch ein neues Stadtviertel entstehen. Klotzen statt kleckern war schließlich schon immer die Devise.



OBEN: Abu Dhabis grandiose Sheikh-Zayed-Moschee  
UNTEN: Arbeiten im Höhenrausch



## ARCHITEKTEN ZEIGEN DIE ZUKUNFT DER STÄDTE

Wie die Stadt der Zukunft wohl aussieht? Nirgends lässt sich das besser in Augenschein nehmen als in Dubai und Abu Dhabi, wo gerade die größten Bauvorhaben weltweit umgesetzt werden. Und wer könnte einem diese Architektur besser erklären als Experten, die selbst an der Gestaltung beteiligt sind.

Die »Guiding Architects«, diplomierte, deutschsprachige Architekten, bieten **Führungen** durch die beiden Metropolen an. Die Gruppentour für bis 5 Pers. dauert ca. 5 Std. und kostet ab 500 US-Dollar ohne Transfer (Infos: [www.guiding-architects.net](http://www.guiding-architects.net)).

# HIER KOCHT DIE WELT

Als Vorspeise eine indische Mung-Dal-Suppe aus Linsen, zum Hauptgang ein nordamerikanisches Surf and Turf mit halbem Hummer und kleinem Steak. Bei einem grandiosen Ausblick aus 442 m vom weltweit höchsten Restaurant, dem »At.mosphere« im Burj Khalifa muss dann der traditionelle Afternoon Tea mit der grandiosen Aussicht konkurrieren.

Eine unnachahmliche Spezialität:  
Houmus, das Kirchererbsenpüree ►



**VIELE** Köche verderben bekanntlich den Brei. Doch das stimmt eben nicht immer. Schon gar nicht in Dubai, wo jeder sein eigenes Süppchen kocht. Dort können Sie an einem Abend kulinarisch um die Welt reisen. Die Speisekarten führen von Asien über den Mittleren Osten bis nach Europa. In den Emiraten leben Einwanderer aus mehr als 200 Nationen. Sie sichern nicht nur für das Wirtschaftswachstum, sondern tischen auch internationale Gerichte auf.

### Paradies für Foodies

Als Vorspeise eine indische Mung-Dal-Suppe aus Linsen. Zum Hauptgang ein nordamerikanisches Surf and Turf mit halbem Hummer und kleinem Steak. Und als Nachtisch vielleicht ein philippinisches Halo-halo – ein exotisches Dessert aus Speiseeis und Früchten. In Dubai ist so ein abenteuerlicher Mix an nur einem Abend kein Problem. Denn 85 % der rund 2,4 Mio. Einwohner der Metropole kommen aus dem Ausland. Die meisten stammen aus Indien, Pakistan, Bangladesch, Sri Lanka oder von den Philippinen, aber auch Leute aus Afrika, Europa, den USA und Kanada le-

ben hier. Nicht wenige von ihnen haben Restaurants eröffnet, die kulinarische Spezialitäten ihrer Heimatländer servieren. In den zahlreichen indischen, pakistanischen und sri-lankischen Restaurants kann man meist gut und dennoch preisgünstig schlemmen.

### Sterneküche?

Wer beim Essen nicht auf Wein oder Bier verzichten möchte, der muss schon etwas tiefer in die Tasche greifen, denn eine Lizenz zum Ausschanken von Alkohol besitzen nur die Luxushotels und ihre Restaurants mit gehobener Küche. Doch kann man auch in diesen Gourmetlokalen Haute Cuisine **hochdekorierter Spitzenköche aus Europa** zu vergleichsweise moderaten Preisen genießen, denn bislang hat der Guide Michelin keine Sterne an ein Restaurant in den Emiraten vergeben. Damit sich das ändert, unternehmen die Maitres de Cuisine alle Anstrengungen, die Ausbildung der Servicekräfte zu verbessern. Bis zu den kulinarischen Sternen ist es dann bestimmt nicht mehr weit, schließlich ändern sich die Dinge in den Emiraten bisweilen rasend schnell.



## KULINARISCHE ÜBERRASCHUNGEN

Einmal um die ganze Welt und aus allen Töpfen naschen. Auf dem **Dubai Food Festival** ([www.visitdubai.com/en/dff](http://www.visitdubai.com/en/dff)), von Ende Februar bis Mitte März, können Sie die Küchen der Welt in geballter Form genießen und auch mal etwas Unkonventionelles ausprobieren: Food-Trucks und Beach-Kantinen zum Beispiel.



OBEIN: Bodenständig und vielfältig:  
Food-Trucks beim Dubai Food Festival  
UNTEIN: Top-Küche: hier ein Nachtisch in  
einem der luxuriösen Gourmettempel  
Dubais

Doch die Erwartungen an die gehobene  
Gastronomie sind schon längst so hoch  
wie die Wolkenkratzer der Stadt. Im  
**Restaurant »At.mosphere«**, das **im  
122. Stock des Burj Khalifa** residiert,  
muss der Küchenchef schon ein wenig  
zaubern können, damit seine Gäste  
beim Ausblick aus 442 m Höhe den kulinarischen  
Kreationen, die er bietet,  
noch die ihnen gebührende Aufmerksamkeit  
schenken.



DAS SIND...  
DIE VAE



# BENZIN IM BLUT

»Schneller als die Polizei erlaubt« – darüber können Ordnungshüter in Dubai vermutlich nur lachen. Um Polizisten auf der Autobahn zu entweichen, muss man sich einiges einfallen lassen, denn sie brausen dort im Lamborghini Aventador, Porsche 918 Spyder oder sogar in einem Bugatti Veyron mit einer Spitzengeschwindigkeit von 407 km/h über die Straßen. Letzterer kostet in der Grundausstattung schon 1,5 Millionen Euro.

◀ Unter der auffällig dekorierten Haube ein starker Motor – Polizeiauto in Dubai

**DAS SIND ...  
DIE VAE**



OBEN: Im Aston Martin GT4 über Abu Dhabi's Formel-1-Kurs auf Yas Island zu flitzen, ist ein außergewöhnliches (Bei-)Fahrerlebnis.

UNTEN: Ferrari mit »parfümiertem« Nummernschild in Dubai



### ICH GEB' GAS!

Auf **Yas Island** darf man außerhalb der normalen Betriebszeit auch selbst einmal auf die Rennstrecke: mit dem Fahrrad oder als Jogger. Solch schweißtreibender Sport empfiehlt sich aber nur im Winter nach 18 Uhr, wenn es nicht mehr ganz so heiß ist. Leihräder gibt es direkt am Gate. Wer sich mehr zutraut, kann auch als Rennfahrer oder Beifahrer auf die Formel-1-Strecke, in einem V6-Boliden oder Aston Martin GT4 zum Beispiel (Yas Marina Circuit, tgl. 9–23 Uhr, [www.yasmarinacircuit.com/en](http://www.yasmarinacircuit.com/en)).



**AUF** Geschwindigkeit kommt es in den Emiraten beim Autofahren nicht an. Landesweit sind gerade mal 120 km/h erlaubt. Es geht vielmehr um Statussymbole. Denn was sonst wollen Menschen mit einem Fuhrpark aus schnellen Luxusautos, deren Höchstgeschwindigkeit sie nie ausfahren können? Natürlich, auffallen um jeden Preis.

Das große Schaulaufen beginnt am Wochenende, wenn all die Luxuskarossen vor den Hotels und Bars vorfahren. Parkplatzprobleme? Von wegen! Die Betreiber freuen sich, wenn eine ganze Armada teurer Gefährte vor ihrem Haus steht und so kostenlos für sie Werbung macht.

## ▮ Statussymbole

Mobilität und Schnelligkeit haben für die Emiratis seit jeher große Bedeutung. Obwohl die meisten immer noch Fans von Kamel- und Pferderennen sind, interessieren sich viele mittlerweile noch für ganz andere Pferdestärken. Nicht von ungefähr befindet sich der mit einer Fläche von 30 000 m<sup>2</sup> weltweit größte Lamborghini-Showroom in Dubai, und auch Rolls-Royce hat hier bereits erste Ausstellungsräume eröffnet.

Die Emiratis sind aber nicht nur verrückt nach teuren Luxuskarossen, sondern auch nach **ungewöhnlichen Auto-kennzeichen**. Nummernschilder, die aus dem Rahmen fallen, sind ausgesprochen prestigeträchtig und geradezu ein Fetisch. Auf speziellen Auktionen kann man sogenannte »distinguished plates« ersteigern, die dann manchmal sogar teurer sind als der Wagen. Da emiratische Kennzeichen normalerweise aus zwei bis fünf Ziffern plus einem Buchstaben bestehen, sind Nummernschilder mit nur einer Ziffer ganz besonders begehrte. So kam in Abu Dhabi die Auto-

nummer »1« für 10 Mio. Euro unter den Hammer. Die Dubaier Nummer »1« ist allerdings dem Emir vorbehalten und kann nicht ersteigert werden. Auch wenn diese Auktionen außerhalb der Emirate immer wieder für Irritationen sorgen, so erfüllen sie doch auch einen guten Zweck, denn die Erlöse kommen meist vollständig gemeinnützigen Organisationen zugute.

## ▮ Rasant auch in der Luft

Um den aufstrebenden Tourismus weiter zu befördern – und im internationalen Luftverkehr Weltranglistenerte zu werden –, bauen Abu Dhabi und Dubai ihre Flughäfen für viele Milliarden Euro aus. Schon jetzt ist der Dubai International Airport der Flughafen mit dem dritthöchsten Passagieraufkommen weltweit. 2018 zählte man hier mehr als 89 Mio. Passagiere. Der Al Maktoum Airport soll nach seinem Ausbau einmal 250 Mio. Passagiere abfertigen können und dann vermutlich der größte Flughafen der Welt sein. Aber zunächst liegt das Großflughafenprojekt erstmal auf Eis. Hatten doch ausgerechnet die Emirate ihre Airports und Fluggesellschaften auf das größte Flugzeug der Welt, den A380, ausgerichtet, dessen Weiterbau der Flugzeugbauer Airbus aus wirtschaftlichen Gründen ab 2021 jedoch einstellt. Man wolle eine **»neue Seidenstraße«** errichten, verkündete man einst stolz bei Abu Dhabis Airline Etihad und stellte das Unternehmen damit in die Tradition der Karawanenstraße, die einst Europa mit Asien verband. Doch längst steht Mobilität weltweit vor neuen und vor allem ökologischen Herausforderungen, bei denen Größe allein nicht mehr den Ausschlag geben wird.

DAS SIND...  
DIE VAE

# KAUF- RAUSCH MIT HAI- KON- TAKT

Was bringt Menschen eigentlich dazu, Dinge zu kaufen, die sie nicht zwingend brauchen? Vielleicht findet sich in der Dubai Mall, mit über 1300 Geschäften und rund 350 000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche eines der größten Einkaufszentren des Planeten, eine Antwort darauf? Das vielfältige Unterhaltungsangebot in der Mall lässt darauf schließen, das es nicht nur die Lust an schönen Dingen ist.

Shopping in den Emiraten wie am Airport  
Dubai – ein Freizeitvergnügen ▶



DAS SIND...  
DIE VAE



Dubai Duty free  
السوق الحرة  
إبوظبي

Cosmetics

Jewelry

**EINKAUFEN** ist in den Emiraten ein Freizeitvergnügen, das zum täglichen Leben gehört und bei der Inszenierung drumherum fast nebenher passiert. Für die Locals sind die Einkaufszentren immer auch Orte, an denen sie entspannen und Freunde treffen können. In den klimatisierten Hallen und Räumen ist es in den heißen Sommermonaten angenehm kühl, die Ladenpassagen laden zum Flanieren und die vielen Restaurants zum Schmausen ein. Zu festlichen Anlässen verwandeln sich die Shoppingmalls in Bühnen für Shows mit internationalen Künstlern.

## | Malls und Outlets

Auch Gewinnspiele sind möglich. Da kann man mit einem Los für 200 Dh schon mal einen Porsche gewinnen. Wer es spektakulär mag, gleitet im riesigen Aquarium der **Dubai Mall** in einem Tauchkäfig in die Tiefe und beobachtet dort die Haifütterung oder zieht in der **Mall of the Emirates** auf Skiern ein paar Schwünge durch den Schnee, während es draußen mehr als 40 °C heiß ist. Bei den zahlreichen Unterhaltungsangeboten kann es durchaus passieren, dass ein Besucher das Einkaufen vergisst; manche verlieren angesichts der Fülle an verlockenden Läden aber auch den Überblick und verlaufen sich. Doch auch daran wurde natürlich gedacht: In der Dubai Mall geben Einkaufsberater Tipps, und Shoppingbegleiter bahnen den Weg zu den richtigen Läden. Emiratische Frauen tragen unter ihren Abayas gerne Designerroben von Dior, Versace, Gucci & Co. Deshalb gibt es in den Malls viel Haute Couture vom Feinsten, von den neuesten Schuhen

von Christian Louboutin über Accessoires von Chanel bis hin zu Kreationen von Armani oder Gaultier.

Zu den **Shoppingfestivals** locken die Läden mit Preisnachlässen von bis zu 60% selbst auf Markenartikel. Die VAE haben zwar seit 2018 eine Mehrwertsteuer von 5%, Touristen können sich diese aber nach Vorlage der Rechnung bei der Ausreise am Flughafen erstatten lassen.

Viele Labels – v. a. Bekleidung, Elektronik und Kosmetik – sind das ganze Jahr über preiswerter als in Europa. Nur sollte jeder Schnäppchenjäger die offiziellen Preise vorher kennen. Denn ob es wirklich günstiger als zu Hause ist, liegt auch am aktuellen Wechselkurs. Überdies sind bei der Einfuhr nur Waren bzw. Souvenirs bis zu einem Wert von 430 Euro pro Person zollfrei.

Neben den ultramodernen Shoppingmalls locken auch die kleinen Souk-ähnlichen **Outlets**, wo man von Ihnen Feilschen zwingend erwartet, wenn Sie traditionelle Parfüms, Kunsthandwerk oder Schmuck kaufen, während Sie sich vom Duft frischen Safrans, Zimts oder Kardamons dann gänzlich die Sinne vernebelt lassen.

## | Zukunftspläne

Damit man auch in Zukunft die Nummer eins unter den Shoppingdestinationen bleibt, plant Dubai gerade eine eigene Stadt als Shoppingcenter. Die »**Mall of the World**« soll das größte Einkaufszentrum der Welt werden. Für die jährlich 180 Mio. Touristen, die den Shoppingtempel besuchen sollen, braucht es dann eigene Verkehrsstraßen, Fußgänger-Promenaden, Hotels, Attraktionen und Freizeitparks. Jede Menge Geschäfte wird es natürlich auch noch geben.

Inszenierung ist alles: Kaskade mit »Tauchern« aus Fiberglas in der Dubai Mall



## EINKAUFEN AUF DIE LEICHTE TOUR

Schluss jetzt mit dem Rumgerenne, bis die Füße schmerzen, schließlich weiß man ganz genau, was man kaufen will. Nur wie will man bei mehr als 1300 Geschäften den Überblick behalten? In der Dubai Mall gibt es dafür einen Concierge Desk (Fashion Avenue, nahe VIP-Eingang). Dort bucht man seinen persönlichen Shopping Guide, der einen zu den Läden mit dem bevorzugten Stil führt. Das lästige Umrechnen landesspezifischer Kleider- und Schuhgrößen übernimmt er auch noch (<https://thedubaimall.com/en/services>; ► S. 132).

DAS SIND...  
DIE VAE



# INS HERZ DER NATION

Dieses Meer verschluckt beinahe jeden Laut. Es ist ein Ozean aus Sanddünen, die sich endlos weit ausbreiten. Eine Kamelkarawane zieht vorbei, zu hören ist nichts. Und doch kann die Stille hier auf unglaubliche Weise laut sein. Wenn man endlich eine der fast 200 m hohen Sanddünen erklommen hat und sich oben auf den Dünenkamm setzt, um schweigend auf diese lebensfeindliche Landschaft zu schauen, ist es plötzlich zu hören, das laute Pochen des eigenen Herzens.

◀ Mit dem Wüstenschiff unterwegs

**DIE** Suche nach der eigenen Identität treibt heutzutage viele stressgeplagte Städter in die Wüste. Dabei könnte man seine Identität wohl nirgendwo besser verlieren als hier in der **Rub al-Khali**, der größten zusammenhängenden Sandwüste der Welt: 680 000 km<sup>2</sup> – eine Fläche, die fast zweimal so groß ist wie Deutschland, und etwa ein Viertel der Arabischen Halbinsel bedeckt. Sie reicht von den Emiraten bis weit nach Saudi-Arabien hinein, erstreckt sich bis in den Oman und nach Jemen.

## Liwa-Oasen

Die Liwa-Oasen sind das Tor zur Rub al-Khali, dem »leeren Viertel«. **Wilfred Thesiger**, britischer Diplomatensohn und einer der letzten großen Entdecker des 20. Jhs., durchquerte zwischen 1946 und 1950 als dritter Europäer diese unerforschte Welt aus Sand. Bevor er mit seiner Karawane in Liwa ankam, war das Gebiet ein weißer Fleck auf der Landkarte. Noch heute ist das, was Thesiger über seine Reise mit den Beduinen in »Arabian Sands« geschrieben hat,

großartige Abenteuerliteratur. Später musste er erleben, wie die von ihm beschriebene Welt, die Jahrtausende unverändert überdauert hatte, binnen einer Generation verschwand. Denn nach ihm kamen Ingenieure und Ölsucher. Wie eine verheißungsvolle Fata Morgana aus »Tausendundeiner Nacht« darf man sich die Liwa-Oasen deshalb heute nicht mehr vorstellen. Von der Hauptstadt Abu Dhabi sind es mit dem Auto hierher nur ca. zwei Stunden auf einer vierspurig ausgebauten Schnellstraße. Schließlich haben die Oasenbewohner heute nicht ewig Zeit. Sie fahren Luxuskarossen und wohnen in klimatisierten Häusern mit fließend Wasser und Satellitenanlagen. Etwa 25 000 Menschen leben in den **Liwa-Oasen**, einem riesigen Gebiet, das aus rund 50 einzelnen Oasen mit knapp 40 Dörfern besteht. Während in den großen Städten des Landes die Emiratis mittlerweile eine Minderheit sind, liegt ihr Anteil hier bei fast 70 Prozent. Doch auch die Oasenbewohner können sich wohl nicht mehr vorstellen, in der Landwirtschaft zu schuften. Längst haben ausländische Arbeitskräfte die Pflege der



## IM 1000-STERNE-HOTEL QASR AL SARAB

Am mystischsten sind Nächte, in denen sich das Licht des Mondes zauberhaft in den endlosen Dünen spiegelt. Wer die Wüste auf so magische Weise erleben will, kann bei einer geführten Kamel-Trekkingtour auf den Spuren Wilfred Thesigers wandeln, ohne auf heutige Annehmlichkeiten verzichten zu müssen. Zum Sonnenuntergang gibt es ein arabisches Picknick zwischen den Dünen, und danach lässt man den Abend mit einem Blick in einen sternklaren Nachthimmel ausklingen. (► S. 269)



OBEN: Das Luxushotel »Qasr Al Sarab« in den Liwa-Oasen im diffusen Licht des Morgennebels  
UNTEN: Die Einsamkeit der Wüste entdecken ...



Dattelhaine und der Kamele übernommen. Dennoch ist für die Emiratis Liwa immer noch das **Herz der Nation**: Bereits im 17. Jh. bewohnten Bani-Yas-Beduinen das Oasengebiet. Aus ihnen gingen die Al Nahyan und die Al Maktoum, die heutigen Herrscherfamilien von Abu Dhabi und Dubai, hervor. Den harten und entbehrungsreichen Überlebenskampf früherer Wüstenbewohner erahnen heutige Besucher wohl nicht, wenn sie, meist in den nicht ganz so heißen Wintermonaten, nach Liwa kommen und sich von der Magie der Wüste verzaubern lassen. Die Sanddünen leuchten in vielen Farben, von schwarz über rot und rosa bis ocker und weiß. Sobald der Wind Wellenmuster in die Dünen malt und der Wüstensand in wilden Spiralen über den Boden tanzt, beginnt der Sand plötzlich zu singen. »Singing Sands« nennen das die Beduinen, wenn der Wind die feinen Sandkörner aneinanderreibt.